



Liebe Frau Riesenrot: ein Briefspiel (=24_US)

Werner Senn

1 Textmuster

Briefe schreiben (SMS oder Mails)

2 Ziele

Ziel dieser Musteraufgabe ist, die kommunikative Wirkung von Texten, hier im Speziellen von Briefen, zu erleben. Die SuS erfahren, dass der Brief, den sie an eine andere Person schreiben, im Antwortbrief Reaktionen auslöst.

- Die SuS erleben in der Klasse das Briefeschreiben als kommunikativ sinnvolle Handlung, in der sie verschiedene Sprachhandlungen ausführen (wie: Brieffreundschaft anfragen, sich vorstellen, einen Brief beantworten, Fragen stellen, etwas erzählen, jemanden einladen etc.).
- Die SuS versetzen sich in eine ausgedachte Figur und schreiben aus deren Perspektive. Sie bilden eine genaue Vorstellung von der (ebenfalls fiktiven) Person, an die sie schreiben.
- Die SuS richten ihren Brief spezifisch auf diese adressierte Person aus und überlegen sich genau, was sie ihr schreiben wollen.
- Die SuS lesen die erhaltenen Antwortbriefe und erleben in diesen die Wirkung ihres Briefs.
- Die SuS schreiben eine inhaltlich passende, kommunikativ angemessene Antwort.

3 Stufe

1.–3. Klasse

4 Briefe schreiben als kommunikative Praxis

Die Klasse ist der Ort einer literalen sozialen Praxis (vgl. z. B. Dehn 2013), an dem die SuS Texte in für sie nachvollziehbaren Kommunikationszusammenhängen verfassen können. Sie schreiben Texte, die andere Personen lesen und auf die sie wiederum schriftliche Antworten bekommen. Gerade zu Beginn der Primarschulzeit ist es wichtig, dass die SuS diese kommunikativen Zusammenhänge in unter-

schiedlichen Situationen immer wieder erfahren.

Dies stellt einen wesentlichen Schritt in die Welt der Schrift dar. Dazu sind Schreibspiele wie dieses Briefspiel sehr geeignet.

Das Briefspiel «Liebe Frau Riesenrot» ist ein Rollenspiel. Die SuS versetzen sich in eine Figur, gestalten diese in einem Ideenfindungsprozess aus und schreiben aus dieser Rolle heraus einen Brief an eine andere Figur. Die SuS können individuell unterschiedlich viele Briefe schreiben und selbst wählen, an wen sie schreiben.

5 Aufgabe

Das Briefspiel «Liebe Frau Riesenrot» ist ein Schreibspiel, in dem die SuS in erster Linie adressatenorientiert viel schreiben und viel lesen. Es ist nicht darauf ausgerichtet, dass formal korrekte Briefe entstehen. Die Briefe müssen deshalb auch nicht überarbeitet oder verbessert werden. Falls sie inhaltlich nicht klar genug sind, werden in einem Antwortbrief die Unklarheiten geklärt.

Die eigentliche Schreibaufgabe besteht aus zwei Teilen. Im vorbereitenden ersten Teil, es handelt sich dabei um die Ideenfindungsphase beim Schreiben, ziehen die SuS eine Figurenkarte (vgl. Material D: Figurenkarten). Sie versetzen sich in diese fiktive Figur und denken sich deren Eigenschaften ganz genau aus und (vgl. Material A: Figur ausdenken und den andern vorstellen). Sie stellen sich den andern anschliessend als ihre Figur vor.

Im zweiten Teil wird das eigentliche Briefspiel gespielt. Die SuS schreiben einander aus ihren Rollen heraus gegenseitig Briefe (vgl. Material C: Schreibauftrag zum Briefspiel). Sie überlegen sich zuerst genau, wem sie schreiben, warum sie schreiben und was sie sagen wollen. Jeder Brief erfordert eine Antwort, so dass laufend neue Briefe geschrieben werden. Die Antwortbriefe stellen indirekt ein Feedback auf die Briefe dar, bei Unklarheiten und Missverständnissen muss nachgefragt werden. Das Briefspiel kann isoliert als Schreibspiel eingesetzt werden. Es kann aber auch als spielerische Vorbereitung auf einen authentischen Briefwechsel dienen, beispielsweise einen Briefwechsel zwischen

Klassen, einen Brief an die Eltern, oder um einzelne Aspekte des Briefmusters zu thematisieren (vgl. Material F).

Folgendes **Material** steht im Anhang zur Verfügung:

- A: Figur ausdenken und den andern vorstellen
- B: Mein Steckbrief
- C: Anleitung Briefspiel
- D: Figurenkarten
- E: Leitfragen zur Figur
- F: Briefmuster

6 Briefspiel

Das Hauptziel des Erzählspiels richtet sich auf das adressatenorientierte, kommunikative Schreiben. Deshalb ist es zentral, dass sich die SuS vollständig in ihre Figur hineinversetzen und aus dieser Rolle heraus schreiben und handeln. Dies bedingt eine intensive Vorbereitungsphase, in der die SuS ihre Figuren entwickeln und den andern vorstellen. So entsteht im Rahmen dieses Spiel eine echte Kommunikationssituation. Das Spiel findet in Schreibgruppen zwischen 6 und 8 Personen.

Regeln

Folgende Regeln gelten während des Briefspiels.

- Die SuS versetzen sich in ihre Rolle und bleiben in ihr, solange das Spiel andauert.
- Jeder Brief wird beantwortet.
- Die geschriebenen Briefe werden gefaltet, mit dem Namen des Empfängers / der Empfängerin angeschrieben und in den Briefkasten in der Mitte des Tisches geworfen. Ein Briefträger, eine Briefträgerin verteilt sie regelmässigen Abständen.
- Die Briefe werden nicht überarbeitet. Treten Unklarheiten auf, soll im Antwortbrief nachgefragt werden, um die Unklarheit zu bereinigen.

Die SuS sollen viel schreiben, die erhaltenen Briefe sind gerade für schreibschwächere S immer auch ein Muster, an dem sie sich orientieren können. Zudem können auch die Briefmuster mit den entsprechenden sprachlichen Formulierungen eingesetzt werden.

Das Spiel kann in Runden von vielleicht 30 Minuten gespielt werden. Es ist sinnvoll, diese über die Woche zu verteilen.

Leitfragen und Briefmustern

Um zu interessanten Figuren zu kommen, können zur Entwicklung der Figuren und zur Unterstützung Leitfragen eingesetzt werden (vgl. Material E: Leitfragen zur Figur). Dazu eignet sich besonders gut die Form des Interviews, in dem die entsprechenden Fragen an die Figur gestellt werden. Die Antworten werden dann in einem Steckbrief zur Personenbeschreibung festgehalten (vgl. Material B: Mein Steckbrief).

Die Leitfragen können auch während des eigentlichen Spiels eingesetzt werden, um wieder neue Impulse in den Briefverkehr zu bringen. Beispielsweise können nach etwa drei Runden die Fragen zu den Figuren wieder beigezogen werden, um den eigenen Steckbrief zu erweitern: Vielleicht hat die eine Figur Neues erlebt, eine andere ist umgezogen, hat eine zusätzliche Fähigkeit erworben. Die Fragen helfen, sich die Figur genauer vorzustellen, an die man schreibt.

Die Leitfragen können vorgängig im DaZ-Unterricht spezifisch bearbeitet werden, indem beispielsweise je zu dritt Interviewspiele durchgeführt werden: Zwei SuS stellen Fragen, ein S antwortet aus der Sicht der entsprechenden Figur. Anschliessend werden die Rollen getauscht. Es ist hilfreich, die Anzahl Leitfragen entsprechend dem Leistungsstand der SuS auszuwählen und diese dann je auf Kärtchen zu kopieren. Sie sollen den Dreiergruppen beim gegenseitigen Interview zur Verfügung stehen.

DaZ-SuS und diejenigen, die noch wenig Erfahrung mit Briefeschreiben haben, benötigen Muster von Briefen und von sprachlichen Mitteln, die sie dann beim Schreiben einsetzen können (vgl. Material F: Briefmuster). Die Briefmuster helfen, zielgerichtet und leserorientiert Briefe zu verfassen. Sie sind auf ein bestimmtes Schreibziel ausgerichtet, z. B.: Ich möchte dich einladen. Sie bieten das entsprechende Textmuster mit den sprachlichen Mitteln an. Die Muster können ebenfalls vorgängig im DaZ-Unterricht nochmals aufgegriffen werden, indem zu zweit ein Brief nach diesem Muster geschrieben wird oder ein Brief mithilfe dieses Musters analysiert wird (Finde ich im Brief die entsprechenden Teile?). Die Briefmuster können ebenfalls vergrössert kopiert und aufgelegt werden, damit sie bei Bedarf von den SuS geholt werden können.

Durchführung

Bei der Durchführung des Schreibspiels ist es zentral, der Vorbereitungsrunde mit der Entwicklung der Figur genügend Raum zu geben. Sie dient als Ideenfindungsphase des Schreibens. Nur wenn die SuS wirklich in ihre Figuren eintauchen, funktioniert das Briefspiel als Rollenspiel. Die Lehrperson hat als Vorbereitung die Leitfragen einzeln vergrössert und an die Tafel gehängt (vgl. Material E: Leitfragen). Sie hat die Figurenkarten ausgeschnitten und so vorbereitet, dass die SuS ihre Rolle ziehen können (vgl. Material D: Figurenkarte). Es sollen Schreibgruppen von 6–8 SuS gebildet werden, innerhalb dieser Gruppen darf eine Figur nicht zweimal vorkommen.

Vorbereitungsrunde

Die Vorbereitungsrunde wird gemeinsam gestartet. Die Lehrperson knüpft an den Vorerfahrungen der SuS mit Briefen oder Postkarten an. Die SuS erzählen sich, wann sie schon einen Brief erhalten oder geschrieben haben. Vielleicht schreiben die SuS auch elektronisch Mails oder SMS. Sie richtet dabei den Blick vor allem darauf, welche Reaktionen ein Brief auslöst.

Dann führt sie das Briefspiel ein. Die ganze Klasse taucht in ein Fantasieland ein, in dem spezielle Figuren leben, z. B. Frau Riesenrot. Die Lehrperson gibt ein Beispiel, wie mithilfe der Leitfragen eine Figur befragt werden kann. Dabei kann sie folgendermassen vorgehen:

«Heute Morgen hat mich jemand angerufen. Es war eine ganz spezielle Person. Sie möchte unsere Klasse kennen lernen. Sie ist jedoch sehr scheu und getraut sich nicht vorbeizukommen. Sie hat gesagt, ich solle sie anrufen, wenn ihr dabei seid. Wenn ich sie jetzt anrufe: Was möchtet ihr von ihr wissen? Welche Fragen könnten wir ihr stellen?»

Die Lehrperson sammelt Fragen und schreibt sie auf Zettel. Dann ordnet sie die Fragen der SuS den Leitfragen an der Tafel zu.

«So, jetzt haben wir genug Fragen. Jetzt rufe ich an.
– Oh, es ist jemand am Apparat! Sie sagt gar nichts!
– Ja, guten Tag, hier ist die Klasse XY. Sind Sie Frau Riesenrot? – Ja, ich bin Frau Riesenrot.
– Guten Morgen, Frau Riesenrot. Das ist aber schön, dass ich Sie erreiche. Unsere Klasse möchte Sie gern kennenlernen. Dürfen wir Ihnen einige

Fragen stellen? – Ja? Wunderbar, herzlichen Dank. Zuerst einmal interessiert uns sehr: Wie sehen Sie denn aus? – Also wie ich aussehe? Ich habe ganz rote Haare bis auf den Boden. Und wenn ich renne, fliegen sie hinter mir her im Wind, wie eine rote Fahne ...

– Was wollen wir Frau Riesenrot denn als nächstes für eine Frage stellen?»

Die SuS stellen nun ihre Fragen, die Lehrperson unterstützt die SuS, wenn nötig, die genaue Formulierung zu finden. Dadurch prägen sich die einzelnen Formulierungen ein. Die Lehrperson entwickelt so auf die Fragen der SuS die Figur der Frau Riesenrot. Gemeinsam werden nach dem Telefongespräch die Antworten von Frau Riesenrot gesammelt. Dabei kann die Figur der Frau Riesenrot auch an die Tafel gemalt werden, um die Ideen der Kinder festzuhalten (vgl. Abb. 1).



Abb. 1: Tafelbild mit Frau Riesenrot

Nach diesem Muster werden auch die eigenen Figuren entwickelt. Dazu ziehen die SuS je eine Figurenkarte. Die SuS bilden anschliessend Dreiergruppen, in denen sie sich nun gegenseitig mithilfe der Leitfragen befragen (vgl. Anhang A: Figur ausdenken und den andern vorstellen. Zwei S stellen Fragen aus der Liste, ein S antwortet aus der Sicht der Figur. Anschliessend tauschen sie ihre Rollen, bis alle Figuren befragt und ausgestaltet sind.

Als nächsten Schritt zeichnen alle ihre Figur auf ein Zeichenpapier. Sie stellen ein Namensschild ihrer Figur her. Schnellere Kinder beschreiben in einem Steckbrief ihre Figur möglichst genau (vgl. Material B: Steckbrief), andere beschriften ihre Zeichnung. Mit den SuS, die fertig sind, können laufend Schreibgruppen von 6–8 Mitgliedern gebildet werden.

Schreibrunde

Nach Ideenfindung beginnt nun das eigentliche Briefspiel (vgl. Material C: Briefspiel). Jeweils drei oder vier Pulte bilden Schreibinseln und sind einander zugedreht. Je Insel gibt es einen Briefkasten (z. B. eine Schachtel). Alle Namensschilder müssen gut lesbar aufgestellt sein. Für jede Runde soll eine klare Zeitlimite gesetzt werden (z. B. 30 Minuten). Zuerst stellen sich die SuS einander in ihren Rollen vor. Dann beginnt die erste Runde des Schreibens. Die Lehrperson sollte am Anfang immer wieder betonen, dass die SuS aus ihren Rollen heraus schreiben. Die Lehrperson unterstützt und würdigt die entstehenden Briefe. Schnelle SuS schreiben bereits einen zweiten Brief, entweder als Antwort auf einen erhaltenen Brief oder um mit einer weiteren Figur Kontakt aufzunehmen.

Briefmuster

Wenn die SuS wenig Erfahrung mit dem Schreiben von Briefen haben und typische Briefmuster noch nicht kennen, kann nach dieser ersten Schreibrunde gemeinsam das typische Briefmuster besprochen werden (vgl. Material F: Briefmuster). Dabei soll Wert auf das Grundmuster eines Briefs gelegt werden. Das Muster hängt gross an der Wand (vgl. Abb. 2).



Abb. 2: Brief als Muster an der Pin-Wand

Gemeinsam wird das Muster besprochen, indem im Sinne eines Modellierens ein gemeinsamer Brief bspw. an Frau Riesenrot formuliert wird.

«Wir schreiben nun einen Brief nach diesem Muster eines Briefs. Schaut es euch genau an. Zuoberst in die rechte Ecke schreibt man immer Ort und Datum, also wo und wann ich den Brief schreibe. Dann weiss die Person, die den Brief bekommt,

woher der Brief kommt und wann er geschrieben wurde. Das machen wir nun gleich in unserem Brief an Frau Riesenrot.

Dann kommt die Anrede, also an wen man schreiben möchte. Meistens setzt man: *Liebe Frau Riesenrot*. Welche Anreden kennt ihr zudem? *Hallo!* Ja, dies könnte man auch schreiben. Aber wir kennen Frau Riesenrot nicht so gut, dann ist *Liebe Frau Riesenrot* besser.

Jetzt kommt der eigentliche Brief. Was wollen wir Frau Riesenrot schreiben? Ja, am besten sagen wir zuerst, wer wir sind. *Wir sind die Klasse, die heute Morgen mit Ihnen telefoniert hat*. Dann schreiben wir auf, was wir möchten. *Wir möchten Sie näher kennen lernen*. Wir könnten sie doch noch etwas fragen, was wir am Telefon vergessen hatten. Aber vielleicht beginnen wir den Brief lieber mit der Frage, wie es ihr geht. Dann schreibt sie sicher zurück. Also: *Wie geht es Ihnen? Wir haben uns sehr über das Telefongespräch gefreut. Deshalb schreiben wir Ihnen nun einen Brief* Was könnten wir zudem noch schreiben?

Und wie beenden wir den Brief? (...) »

Die auf diese Art modellierten Briefmuster können an die Wand gehängt oder gut sichtbar aufgelegt werden. Da es dabei um Textsortenwissen geht, ist es wichtig, diese Einführung auf das Vorwissen der SuS abzustimmen. Dabei können auch die wichtigsten sprachlichen Muster, die typischen Formulierungen, die der Absicht des Briefeschreibens entsprechen (vgl. Material F: Briefmuster), vertieft werden.

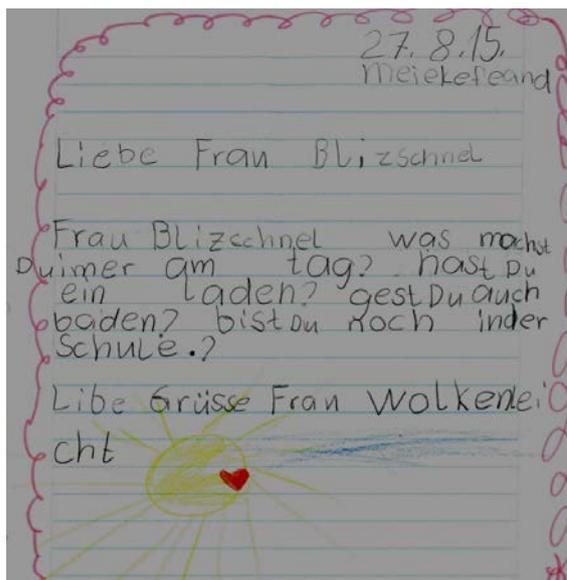


Abb. 3: Brief einer Drittklässlerin nach Muster

Mit DaZ-SuS können diese Briefmuster, wie oben erwähnt, in Kleingruppen vor- oder nachbesprochen werden.

In weiteren Schreibrunden können die SuS dann die Muster bei ihrem eigenen Schreiben anwenden. Das Beispiel der Schülerin einer dritten Klasse zeigt deutlich, wie das Briefmuster übernommen wird. Das Grundmuster von Briefen ist deutlich erkennbar, einzelne Aspekte davon werden besonders betont (hier: Fragen stellen) und angereichert, bspw. mit Illustrationen (vgl. Abb. 3).

Vorleserunde

Das Schreibspiel kann ohne formalen Abschluss beendet werden. Gerade auf der Unterstufe kann es jedoch sehr reizvoll sein, wenn ein Briefwechsel in seiner ganzen Länge der Klasse in einer Vorleserunde präsentiert wird. Dabei kann ein einzelner Brief oder der gesamte Briefwechsel gewürdigt werden. In der Reflexion werden dann besonders leserorientierte Textstellen und angemessen eingesetzte sprachliche Muster besonders hervorgehoben und gewürdigt.

Das Vorlesen vor der Klasse kann dabei in einem spezifischen Ritual stattfinden (z. B. im Kreis, Kerzenlicht, mit einem Eröffnungsritual). Die SuS sollen sich genügend Zeit nehmen, das Vorlesen zu üben. Vorlesen kann auch gut zu zweit in einer Vorrunde trainiert werden. In Ausnahmefällen kann auch die Lehrperson das Vorlesen einzelner Texte übernehmen, damit diese gut zur Geltung kommen.

7 Differenzierung

Da die SuS gerade auf dieser Stufe noch sehr unterschiedlich viel Zeit brauchen, um ihre Briefe zu verfassen, können unterschiedlich viele Briefe geschrieben werden.

Die Aufgabe kann auch in Bezug auf die qualitativen Ansprüche differenziert werden. Es ist wichtig, die

Textsorteninformationen dem Vorwissen der SuS anzupassen. Für Kinder mit noch wenig Erfahrung im Briefschreiben können die Informationen auch aufs Wesentliche reduziert werden: Z. B. ein Brief besteht aus drei Teilen: Anrede, Hauptteil und Gruss mit Unterschrift.

Wichtig sind auch Zeichnungen. Ganz am Anfang können diese Zeichnung mit einzelnen Wörtern oder einem Satz bereits als Brief abgeschickt werden. Auf dieser Schreibentwicklungsstufe ist das Hauptziel des Briefspiels, dass jemand anders den Brief liest und darauf antwortet, so dass die kommunikative Funktion des Briefschreibens erfahrbar wird.

Für einzelne Kinder, die noch ganz am Anfang ihres Schriftspracherwerbs stehen, kann auch die Lehrperson (oder ein Kind, das schon flüssig schreiben kann), den Text zum Bild aufschreiben, indem das Kind diktiert, was es schreiben will.

Eine weitere Differenzierung betrifft die Fragekarten zur Entwicklung der Figuren, die unterschiedlich eingesetzt und genutzt werden können. Hier kann die Lehrperson auch unterstützen, indem sie selbst ähnliche Fragen an das Kind stellt. Die Anzahl Fragen soll spezifisch auf den Stand der SuS angepasst werden. Der kooperative Einsatz der Fragen ist eine Möglichkeit, die Figuren dialogisch zu entwickeln und auszugestalten.

8 Literatur

Bambach, Heide (1993): *Erfundene Geschichten erzählen es richtig. Lesen und Schreiben in der Schule.* Konstanz. Libelle.

Dehn, Mechthild (2013): *Zeit für die Schrift – Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht.* Berlin. Cornelsen Scriptor.



Anhang

Material A: Eine Figur ausdenken

1. Zieh eine Figurenkarte.
2. Versetz dich in die Figur, die du gezogen hast. Stell dir ganz genau vor, wer die Figur ist und wie sie aussieht.

Variante 1

Arbeite nun zu dritt. Stellt einander Fragen zu eurer Figur. Geht dabei so vor:

3. Lest die Fragen zu den Figuren gemeinsam durch. Die Fragen helfen euch, eure Figuren ganz genau vorzustellen.
4. Zwei von euch wählen nun einzelne Fragen aus. Stellt sie der andern Figur. Sie soll sie aus der Sicht der Figur beantworten.
5. Wechselt euch danach ab, bis alle Figuren interviewt worden sind.

Arbeite wieder allein.

6. Zeichne deine Figur.
7. Gestalte dein Namensschild. Auf die Vorderseite schreibst du gross den Namen deiner Figur.
8. Nimm den Steckbrief und beschreib deine Figur.

Variante 2

SuS, die schon selbstständig arbeiten können, erarbeiten ihre Figur allein mithilfe der Leitfragen.

Material B: Mein Steckbrief

Die Musterfragen helfen dir, den Steckbrief auszufüllen.

Wie heisse ich?

Wer bin ich?

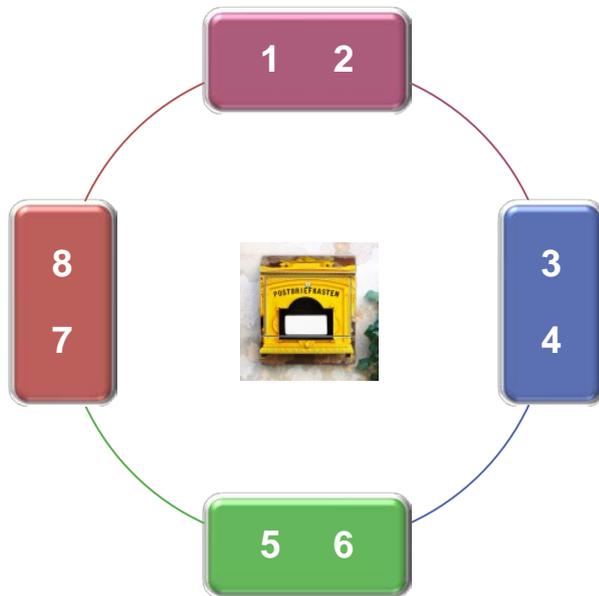
Wie sehe ich aus?

Was kann ich besonders gut?

Wo lebe ich?

Material C: Anleitung Briefspiel

Arbeitet in eurer Schreibgruppe. Setzt euch in einen Kreis.



1. Stell dein Namensschild vor dich hin. Versetz dich in deine Figur.
Stellt euch einander als eure Figur vor: „Ich bin ...“.
2. Schreib nun einen Brief an eine Figur in eurer Schreibgruppe.
Überleg dir zuerst:
 - An wen will ich schreiben? Wer ist die Figur?
Was interessiert mich an ihr? Was ist an ihr speziell?
 - Warum schiebe ich? Was möchte ich von der andern Figur wissen?
 - Was möchte ich der andern Figur sagen?
3. Wähl ein passendes Briefmuster, das zu deinem Schreibziel passt.
Die Briefmuster helfen dir, den Brief zu schreiben.
4. Wenn du deinen Brief fertig geschrieben hast, falte ihn.
Schreib den Namen der Figur, an die du geschrieben hast, auf deinen Brief und wirf ihn in den Briefkasten.
5. Hast du schon einen Brief erhalten?
Nein? Dann schreib schnell einen weiteren Brief an jemand anders, damit du einen Brief erhältst.
6. Wenn du einen Brief erhalten hast, lies ihn und schreib einen Antwortbrief.

Material D: Figurenkarten

Beispiele von Namen, die die Imagination und Ideenfindung anregen.

Frau Riesenrot	Herr Fuchsschlau
Frau Supergenial	Herr Unglaublichgross
Frau Zwitscherfröhlich	Herr Bärenstark
Frau Wolkenleicht	Herr Blitzschnell
Frau Superhirn	Herr Nachtschwarz
Frau Durchdenwind	Herr Unsichtbar
Frau Ohneangst	Herr Kugelrund
Frau Feigensüss	Herr Hüpfball
Frau Vollautomatisch	Herr Bienenfleiss
Frau Drachenherz	Herr Katerkralle

Material E: Leitfragen zur Figur

Die Fragen einzeln vergrössert auf Karten ausdrucken. Es sollen gerade in der ersten Klasse nicht alle Fragen verwendet werden, es können aber auch eigene Fragen zusätzlich gesetzt werden.

Es ist hilfreich, Fragen zu den Figuren, zur Handlung und zum Ort auf unterschiedlich farbigen Karten zu kopieren. Mit diesen Fragekarten soll vorentlastend und zur Vertiefung im DaZ-Unterricht immer wieder gearbeitet werden. Dafür eignet sich ein dialogisches Ratespiel zu zweit: Beide denken sich eine Figur aus. Jemand zieht eine Karte und stellt die Frage, das andere Kind beantwortet die Frage in Bezug auf die ausgedachte Figur.

Leitfragen zur Figur

Wer ist die Figur?

- Wer oder was bist du? (Ein Mensch? Ein Roboter?
Ein Tier? Ein fremdes Wesen?)
- Wie siehst du aus? (Grösse, Kopf, Beine, Arme, Haare, Brille, ...)
- Welche Kleider/ Schuhe trägst du? Warum?
- Hast du einen Beruf? Hast du eine Spezialaufgabe?
- Was denkst du?
- Was fühlst du?
- Was machst du am Morgen früh? In der Nacht, wenn du
nicht einschlafen kannst?
- Welches ist dein Lieblingstier? Lieblingsgetränk? Lieblings...?
- Was ist dein grösster Wunsch?

Was kann die **Figur**?

- Was kannst du besonders gut?
- Was kannst du überhaupt nicht?
- Welche besonderen Fähigkeiten oder Gaben hast du?
- Was möchtest du unbedingt einmal können?

Wo lebt die **Figur**?

- In welchem Land lebst du?
- Wie sieht es dort aus?
- Wie sieht dein Haus genau aus?
(Wohnung, Höhle, Berg, Burg, ...)
- Wohin möchtest du einmal gerne gehen?

Material F: Briefmuster

Briefmuster einzeln vergrössert ausdrucken. Es sollen gerade in der ersten Klasse nicht alle Punkte verwendet werden, es können aber auch eigene Aspekte des Briefschreibens zusätzlich gesetzt werden.

Mit diesen Musterbriefen soll vorentlastend und zur Vertiefung im DaZ-Unterricht bearbeitet werden. Es ist auch wichtig, vor allem die sprachlichen Muster immer wieder zu verwenden. Dafür eignet sich ein Schreiben zu zweit: Beide S schreiben sich nach einem Muster einen Brief und beantworten diesen.

Willst du mein Brieffreund / meine Brieffreundin werden?

Ich möchte dich einladen

	Mögliche sprachliche Muster
<i>Ort, Datum</i>	Zürich, aktuelles Datum
<i>Anrede</i>	Liebe Frau ... Lieber Herr ... Hallo (Vorname)
<i>Text (Briefanfang)</i> <i>Zuerst sagst du, wer du bist</i>	– Ich heisse ... – Ich möchte mich dir gern vorstellen.
<i>Dann sagst du, was du möchtest</i>	– Willst du meine Brieffreundin (mein Brieffreund) werden? – Ich würde mich sehr freuen, wenn du mir einen Brief schreibst. – Ich habe einen Vorschlag: Wir könnten uns Briefe schreiben. – Kommst du mich einmal besuchen?
<i>Dann schliesst du den Brief ab</i> <i>(Briefende)</i>	– Ich würde mich sehr freuen, dich kennen zu lernen. – Es wäre schön, wenn du mir etwas von dir erzählen würdest. – Ich freue mich auf deine Antwort.
<i>Gruss</i>	Liebe Grüsse Einen lieben Gruss aus ... sendet dir Bis bald!
<i>Unterschrift</i>	Dein Name

Ich möchte einen Brief beantworten

	Mögliche sprachliche Muster
<i>Ort, Datum</i>	Zürich, aktuelles Datum
<i>Anrede</i>	Liebe Frau ... Lieber Herr ... Hallo (Vorname)
<i>(Briefanfang)</i> <i>Zuerst bedankst du dich für den Brief</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Ich habe mich sehr über deinen Brief gefreut. Ganz herzlichen Dank. – Super, dass du mir einen Brief geschrieben hast. Das ist megacool. Danke. – Ich freue mich immer, einen Brief zu erhalten. Herzlichen Dank.
<i>Dann beantwortest du die Frage</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Du hast mich gefragt, ob / wie etc. ... – Klar beantworte ich deine Frage. (Antwort schreiben) – Du fragst: (Frage wiederholen). Dies ist einfach zu beantworten. (Antwort schreiben)
<i>Dann stellst du selber eine Frage</i> <i>(Briefende)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Ich habe auch eine Frage: (Frage stellen). – Kannst du mir sagen, wie ...? (eigene Frage stellen). – In deinem Brief sagst du, dass Ich habe nicht ganz verstanden, wie du das meinst. – Ich freue mich sehr auf deine Antwort.
<i>Gruss</i>	Liebe Grüsse Einen lieben Gruss aus ... sendet dir Bis bald!
<i>Unterschrift</i>	Dein Name

Ich möchte etwas von dir erfahren

	Mögliche sprachliche Muster
<i>Ort, Datum</i>	Zürich, aktuelles Datum
<i>Anrede</i>	Liebe Frau ... Lieber Herr ... Hallo (Vorname)
<i>(Briefanfang)</i> <i>Zuerst überlegst du dir, was du bereits über die andere Figur weisst</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Ich habe erfahren, dass du besonders gut ... kannst. – Was hast du dabei alles erlebt? – Ich habe gehört, dass du in ... wohnst. Ich weiss gar nicht, wie es dort aussieht. – Du schreibst, dass du gerne Mein Hobby ist ebenfalls
<i>Dann stellst du selber eine Frage</i> <i>(Briefende)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Was machst du den ganzen Tag? – Könntest du mir nicht etwas erzählen, das du erlebt hast? – Jetzt interessiert mich sehr, wo du wohnst. Wie sieht es bei dir aus? – Welches sind deine Hobbies? – Ich freue mich sehr auf deine Antwort.
<i>Gruss</i>	Liebe Grüsse Einen ganz lieben Gruss aus ... sendet dir Bis bald!
<i>Unterschrift</i>	Dein Name

Ich möchte dir etwas erzählen

	Mögliche sprachliche Muster
<i>Ort, Datum</i>	Zürich, aktuelles Datum
<i>Anrede</i>	Liebe Frau ... Lieber Herr ... Hallo (Vorname)
<i>(Briefanfang)</i> <i>Einleitung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Wie geht es dir? – Ich habe gerade an dich gedacht. Deshalb schreib ich dir einen Brief. – Ich habe etwas Megacooles erlebt, das ich dir unbedingt erzählen muss. – Weisst du, was ich gestern gesehen habe? Das wird dich sicher interessieren.
<i>Dann erzählst, was du erlebt hast: Erzähl es wie in einem Film.</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Gestern, als ich von der Schule nach Hause ging, sah ich plötzlich ... – So etwas hast du sicher noch nie erlebt. Gestern auf dem Nachhauseweg ... – Warst du schon einmal in ...? Gestern gingen wir dorthin. Da ist mir ...
<i>Dann betonst du etwas Besonderes</i> <i>(Briefende)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Am besten gefallen hat mir ... – Und weisst du, was das Beste war? – Besonders lustig war dabei, dass ... – Absolut genial war dabei, dass ...
<i>Gruss</i>	Liebe Grüsse Einen ganz lieben Gruss aus ... sendet dir Bis bald!
<i>Unterschrift</i>	Dein Name

Sie-Form (Höfliche Formen)

	Mögliche sprachliche Formen
<i>Ort, Datum</i>	Luzern, 25. Juli 20XX (aktuelles Datum)
<i>Anrede</i>	Liebe Frau ... / Lieber Herr ... Sehr geehrte Frau ... / Sehr geehrter Herr ...
<i>Zuerst sagst du, wer du bist (Briefanfang)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Darf ich mich Ihnen vorstellen? Ich bin ... – Ich heisse Frau ... und ... – Wie geht es Ihnen? – Ich möchte gerne von Ihnen wissen, ... – Ich schreibe Ihnen diesen Brief, weil ich Sie etwas fragen (bitten, ...) möchte. – Ich wollte Ihnen schon immer einmal schreiben, um zu erfahren, was Sie ... – Sie haben in Ihrem letzten Brief geschrieben, dass ... – Ich habe in Ihrem Brief etwas nicht genau verstanden. Sie schreiben, dass ... Wie haben Sie das gemeint?
<i>Dann schliesst du den Brief ab (Briefende)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Ich würde mich sehr freuen, Sie kennen zu lernen. – Ich danke Ihnen jetzt schon für Ihre Antwort. – Ich freue mich sehr auf Ihre Antwort.
<i>Gruss</i>	Herzliche Grüsse Mit besten Grüsse Mit freundlichen Grüssen
<i>Unterschrift</i>	Dein Name